

2007, 56 Min., DigiBeta, Farbe *colour*, deutsche Fassung *German version*

Regie Director Claudia Heydolph

Drehbuch Screenplay Claudia Heydolph

Kamera Camera Eugen L. Gross

Schnitt Editing Thomas Westendorf

Produktion Production Tim Kader, 360viewpoint Medien- und TV-Produktion

Adresse Address Holtenauer Str. 202, 24105 Kiel, Germany, Tel: +49 431 80 65 354, Fax: +49 431 80 65 364, **e-mail** info@360viewpoint.de

Website www.360viewpoint.de

Regisseurin **Claudia Heydolph**, geboren in Greifswald, studierte dort und in Kiel Kunstgeschichte, Nordistik und Neuere deutsche Literatur. Sie ist seit 1997 als Journalistin tätig. 2002 begann ihre Tätigkeit beim NDR-Fernsehen. Seitdem realisiert sie regelmäßig Beiträge für das „Schleswig-Holstein Magazin“ und „Schleswig-Holstein – Unser Land“ sowie für das Reise- und Freizeitmagazin „Nordtour“. Darüber hinaus drehte sie verschiedene Dokumentationen für den NDR.

*Director **Claudia Heydolph**, born in Greifswald, studied history of art, Nordistics and contemporary German literature in Greifswald and in Kiel. She has been working as a journalist since 1997. She began working for NDR TV in 2002. She regularly realizes contributions to "Schleswig-Holstein Magazin" and "Schleswig-Holstein – Unser Land" as well as to the travel and leisure show "Nordtour". Furthermore, she has shot various documentary films for NDR.*

Filme *Films*

2004: Herbst im kleinen Harz - Wanderung durch die Hüttener Berge; 2006: Ein Traumtag im Herrenhaus, Süße Versuchung, Unterwegs im Naturpark Elbetal; 2007: Romantisch schlafen bei Meeresrauschen, Dänischer Wohld, Tschüß Tristesse - Hörnum/Sylt im Aufbruch (NFL 2007)



INTERNATIONAL PREMIERE

Tschüß Tristesse – Hörnum/Sylt im Aufbruch

Bye, Bye Sadness – Hörnum/Sylt Starts Up

„Hörnum ist die DDR von Sylt!“ – dieser Ausspruch von Karl Dall hat sich in das Gedächtnis der Hörnummer eingebrannt. Hörnum ist kein typisches Sylter Dorf und hat nichts gemein mit Keitum, Kampen oder Westerland. Touristisch bietet Hörnum wenig – keine Wellness-Einrichtungen, keine Bummelmeile für Schlechtwetterzeiten und auch keine Luxushotels oder Gourmetrestaurants, mit denen andere Inselorte die Prominenz anziehen. Doch nach Jahren der vergeblichen Hoffnung auf zahlungskräftige Investoren kommt 2005 die überraschende Wende: Gleich zwei ehrgeizige touristische Großprojekte finanzstarker Auftraggeber werden öffentlich und die Hörnummer zu neugierig-kritischen Beobachtern einer von außen initiierten Aufbruchstimmung. Im Rahmen einer Langzeitdokumentation, die 2005 begann, begleitet der Film die Entwicklung des Sylter Südens. Im Mittelpunkt stehen die Hörnummer und ihre Reaktionen auf das, was andere für ihr Dorf planen, ihre Hoffnungen und Sorgen. Sukzessive entsteht für den Zuschauer aus kleinen Mosaiksteinen ein Gesamtbild des Sylter Dorfes und des Wandels im dörflichen Mikrokosmos.

“Hörnum is the GDR of Sylt!” - this statement by comedian Karl Dall has etched itself into the minds of the people of Hörnum. Hörnum is no typical Sylt village and has nothing in common with Keitum, Kampen or Westerland. Hörnum has little to offer for tourists – no wellness institutions, no shopping area for spells of bad weather and no luxury hotels or gourmet restaurants as the other villages have to attract prominent guests. But following years of waiting in vain for cash-laden investors, the year 2005 brings the surprising turn: suddenly two ambitious major tourist projects by financially strong agents become public and the people of Hörnum curiously yet suspiciously eye the new developments laid upon them from the outside. The long-term documentary began in 2005 and accompanied the development of the South of Sylt, centring on the people of Hörnum and their hopes and fears; their reactions to what other people are planning with their village. An image of the village in its entirety and of the changes taking place within the village microcosm is successively put together from little mosaic fragments.

Do 01. Nov.

16.45 h - Kino 7